

Leonard Orban
Mitglied der Europäischen Kommission

Brüssel, 16 FEB. 2009
CAB/CSG/RTD(2009)60

BÜRO d. BUNDESMINISTERIN für Unterricht Kunst und Kultur	
Eing. 25. FEB. 2009	
Zahl	Bg.

Sehr geehrte Frau Minister,

vielen Dank für Ihren Brief vom 6. Januar 2009 und den ausführlichen Bericht zu den Aktivitäten, die im Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008 in Österreich stattgefunden haben.

Sehr herzlich möchte ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern auch für Ihre Unterstützung bei unseren gemeinsamen Anliegen und das große Engagement danken. Vor allem möchte ich Ihnen aber zu dem herausragenden Erfolg der österreichischen Kampagne im Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs gratulieren. Dank Ihres kontinuierlichen persönlichen Einsatzes zählt diese zu den wirkungsvollsten und dynamischsten dieses Jahres.

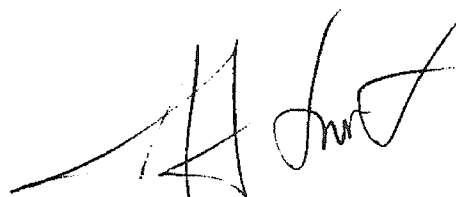
Besonders freue ich mich über den nachhaltigen Ansatz, den Österreich beim Interkulturellen Dialog verfolgt. Ich bin sicher, dass die neue Abteilung Migration, Interkulturelle Bildung und Sprachpolitik in Ihrem Ministerium auf den vielen kreativen Konzepten und Initiativen, die in diesem Jahr entwickelt wurden, aufbauen und diese weiterentwickeln kann.

Dass die neue Abteilung Ihres Ministeriums eine Bezeichnung trägt, die Migration mit Sprachenpolitik verbindet, entspricht ebenfalls voll und ganz unseren Vorstellungen. Denn es ist meine tiefe Überzeugung, dass der Aspekt Sprache bei der Integration von Immigranten und im interkulturellen Dialog eine zentrale Rolle spielt.

In der Europäischen Kommission sind wir der festen Überzeugung, dass nur ein langfristiges Engagement in den Bereichen Integration, Mehrsprachigkeit und interkultureller Dialog zu den notwendigen Änderungen in unseren Gesellschaften, weg von einem multikulturellen Nebeneinander und hin zu einem wirklichen interkulturellen Miteinander, führen kann. Um Ihnen zu erläutern, wie wir das Thema künftig konkret weiterführen, erlaube ich mir, aus unserer kürzlich erschienenen Mitteilung über die Mehrsprachigkeit zu zitieren, in der der interkulturelle Dialog eine der fünf Achsen unserer geplanten strukturierten Debatte darstellt. Dort heißt es: die Kommission "wird zusammen mit Medien, Kulturorganisationen und anderen Vertretern der Zivilgesellschaft eine Plattform einrichten, die der Diskussion und dem Austausch von Methoden zur Förderung der Mehrsprachigkeit für den interkulturellen Dialog dienen soll."

Frau Dr. Claudia Schmied
Minister für Unterricht
Kunst und Kultur
Minoritenplatz 5
A- 1014 Wien

Ich hoffe, dass ich in diesen Anliegen weiterhin mit Ihrer Unterstützung rechnen kann und freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Orban', with a stylized flourish extending to the right.

Leonard Orban